



Universität Regensburg

FAKULTÄT FÜR PHILOSOPHIE, KUNST-, GESCHICHTS-
UND GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Studiendekan

Lehrbericht 2014/15

Fakultät für
Philosophie, Kunst-, Geschichts- und
Gesellschaftswissenschaften

Berichtszeitraum:
Wintersemester 2014/15
bis Sommersemester 2015

Stand: 15.09.2015

Prof. Dr. Michael Fricke
Studiendekan

Vorwort

Der vorliegende Lehrbericht der Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften der Universität Regensburg erstreckt sich auf den Berichtszeitraum WS 2014/15 bis SS 2015. Er ermöglicht auf Basis standardisierter Datenerhebungen sowohl einen systematischen Vergleich der Situationen in den einzelnen Instituten als auch eine methodisch nachvollziehbare Bewertung der Gesamtsituation der Fakultät.

In Anlehnung an frühere Berichte werden drei Schwerpunkte gesetzt:

- 1) Überblick über das Studienangebot der einzelnen Disziplinen der Fakultät im Berichtszeitraum.
- 2) Darstellung der Struktur von Studierenden und Absolventen der Fakultät.
- 3) Darstellung und Interpretation der Rezeption des Lehrangebots auf der Basis studentischer Lehrevaluationen.

Dieser Lehrbericht hätte ohne die Unterstützung vieler Helfer nicht realisiert werden können. Mein Dank gilt Herrn Matthias Baderschneider sowie den Mitarbeitern der Referate Statistik und Qualitätsmanagement, die durch die professionelle Erfassung der Studierendenzahlen und die Erstauswertung der Evaluationsdaten erst die wesentliche Grundlage dieses Berichts geschaffen haben. Meiner Sekretärin, Frau Michaela Daase, sei entsprechend für die Koordination und Organisation der Lehrevaluationen gedankt. Mein studentischer Mitarbeiter Andreas Biedermann hat sich bei der Datenerfassung und den vorbereitenden Arbeiten für den Bericht verdient gemacht.



Prof. Dr. Michael Fricke
Studiendekan der Fakultät PKGG

Inhalt

1. Die Studienangebote der Fakultät.....	4
2. Studierende und Absolventen.....	5
2.1 Anzahl der Studierenden	5
2.2 Studierende nach Studientyp.....	6
2.3 Studierende nach Instituten und Fächern	7
2.3.1 Studienfälle nach Instituten	7
2.3.2 Hauptfachstudierende nach Fächern	9
2.4 Abschlüsse und durchschnittliche Studiendauer	10
2.5 Doktorandinnen und Doktoranden.....	12
2.6 Ausländische Studierende.....	13
3. Evaluation der Lehrveranstaltungen	14
3.1 Methodik.....	14
3.2 Typen und der evaluierten Lehrveranstaltungen und Anzahl der Fragebögen	15
3.3 Evaluation der Veranstaltungen	15
3.3.1 Evaluation der Veranstaltungen im Wintersemester 2014/15	15
3.3.1.1 Fragen zum Kurs.....	15
3.3.1.2 Zufriedenheit mit dem Dozenten/ der Dozentin	18
3.3.1.3 Zufriedenheit mit dem eigenen Wissens- und Kompetenzzuwachs	20
3.3.1.4 Arbeitsaufwand	22
3.3.1.5 Maxima und Minima	22
3.3.1.6 Gesamteindruck	22
3.3.2 Evaluation der Veranstaltungen im Sommersemester 2015	23
3.3.2.1 Fragen zur Veranstaltung	23
3.3.2.2 Fragen zum Dozenten/ zur Dozentin	26
3.3.2.3 Fragen zum Lernerfolg der Studierenden	29
3.3.2.4 Rahmenbedingungen	31
3.3.2.5 Maxima und Minima	32
3.3.2.6 Gesamteindruck	33
4. Fazit	34

Anhang: Fragebögen zur Evaluierung der Lehrveranstaltungen im WS 2014/15 und im SS 2015

1. Die Studienangebote der Fakultät

Traditionell ist die Fakultät durch ein Nebeneinander von Magister- bzw. Bachelor-/Masterstudium einerseits und Lehramtsstudium andererseits gekennzeichnet. Dieses Verhältnis spiegelt sich auch für den Berichtszeitraum wider. 2.655 Studienfälle im WS 14/15 sind in Bachelorstudiengängen zu verzeichnen, 1.771 im Lehramt. Dabei gibt es Fächer bzw. Institute, in denen nur BA- bzw. MA-Studien angeboten werden, und andere, bei denen die Lehramtsstudiengänge im Vordergrund stehen. Mittlerweile ist der Anteil der auslaufenden Magisterstudiengänge weiter zurückgegangen. So gab es im WS 14/15 nur noch 52 Studienfälle.

Die Studiengänge befinden sich in Bewegung. Zum einen ist dies der noch andauernden Umstellung von Magister- auf BA- und MA-Abschlüsse und zum anderen den Entwicklungsprozessen geschuldet, die sich im Zusammenhang mit der Systemakkreditierung der Universität Regensburg ergeben. Die von der Fakultät PKGG angebotenen BA- und MA-Studiengänge wurden beginnend vom WS 13/14 an gemäß der Ziele für Studium und Lehre der Universität und der externen Vorgaben für Studiengänge, namentlich der Kriterien des Akkreditierungsrates in Deutschland für die Programm- und Systemakkreditierung und die damit abgedeckten KMK- und landesspezifische Strukturvorgaben für Bachelor- und Masterstudiengänge anhand des Leitfadens zur Studiengangsevaluation der Universität Regensburg in einem zweistufigen Prozess, d.h. fakultätsintern und -extern sukzessive evaluiert. Der Prozess wird im Jahr 2016 zum Abschluss kommen. Änderungen, die sich dadurch in den Ordnungen und Modulbeschreibungen der einzelnen Studiengänge ergeben, werden öffentlich gemacht. Die ersten Änderungen werden voraussichtlich zum WS 2016/17 in Kraft treten.

Im Berichtszeitraum standen folgende Angebote an Studienabschlüssen zur Auswahl:

- Bachelor of Arts (B.A.) / Evangelische Theologie, Geschichte, Klassische Archäologie, Klassikstudien [Institut für Klassische Archäologie], Kunstgeschichte, Kunst/Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung [Institut für Kunsterziehung], Musikwissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaft, Südosteuropastudien [interdisziplinär, Institut für Geschichte], Vor- und Frühgeschichte, Wissenschaftsgeschichte [nur NF, Institut für Philosophie].
- Master: Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung [Institut für Kunsterziehung], Demokratiewissenschaft [Institut für Politikwissenschaft], Geschichte, Historische Musikwissenschaft [Institut für Musikwissenschaft], Klassische Archäologie, Kulturgeschichtliche Mittelalterstudien [interdisziplinär, Institut für Geschichte], Kunstgeschichte, Philosophie, Evangelische Theologie und Religiöse Bildungsarbeit [Institut für Evangelische Theologie], Vor- und Frühgeschichte, Wissenschaftsgeschichte [Institut für Philosophie].
- Magister Artium (M.A.) [alle auslaufend]: Evangelische Theologie, Geschichte, Geographie, Klassische Archäologie, Kunst, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaft, Soziologie, Vor- und Frühgeschichte, Wissenschaftsgeschichte [Institut für Philosophie].
- Diplom: Geographie (Studiengang läuft aus).
- Lehramt Grundschule: Ethik [Institut für Philosophie], Evangelische Religionslehre, Geschichte, Kunsterziehung, Musik, Sozialkunde (auslaufend).
- Lehramt Hauptschule/Mittelschule: Ethik [Institut für Philosophie; nur als Erweiterungsfach], Evangelische Religionslehre, Geschichte, Kunsterziehung, Musikpädagogik, Sozialkunde/Arbeitslehre (auslaufend).

- Lehramt Realschule: Ethik [Institut für Philosophie], Evangelische Religionslehre, Geschichte, Geographie (Studiengang läuft aus), Kunsterziehung, Musikpädagogik, Sozialkunde/Arbeitslehre (auslaufend).
- Lehramt Gymnasium: Geschichte, Geographie (Studiengang läuft aus), Musikpädagogik, Philosophie/Ethik [Institut für Philosophie; nur als Erweiterungsfach], Sozialkunde [nur als Erweiterungsfach]
- Promotion: In allen Fächern der Fakultät. Voraussetzung ist ein mindestens mit einer Note „gut“ abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium im Promotionsfach mit einer Regelstudienzeit von mindestens acht Semestern (Ausnahmen nach §6, Abs. 4 der Promotionsordnung der Philosophischen Fakultäten der UR möglich).

2. Studierende und Absolventen

Der folgende Abschnitt verschafft einen Überblick über die Studierenden und Absolventen der Fakultät im Berichtszeitraum. Dabei sollen sowohl die quantitative Bedeutung der einzelnen Studiengänge als auch die Entwicklungstrends statistisch erfasst werden.

2.1 Anzahl der Studierenden (Kopfzahlen)

Im Studienjahr 2014/15 verzeichnete die Fakultät 2.159 Studierende im WS 2014/15 und 2.183 im SS 2015. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Zunahme von durchschnittlich 5% (WS 13/14: 2.024; SS 14: 2.099). Das leichte Übergewicht weiblicher Studierender – übliches Kennzeichen geistes- und sozialwissenschaftlicher Studiengänge – blieb bestehen.

Studierende	WS 2014/15	1	2	3	4	5	6	7	8	>8
männlich	940	217	77	166	60	128	63	98	51	80
weiblich	1219	312	105	199	81	191	82	116	37	96
GESAMT	2159	529	182	365	141	319	145	214	88	176

Studierende	SS 2015	1	2	3	4	5	6	7	8	>8
Männlich	976	164	182	57	166	66	113	50	81	97
Weiblich	1207	156	240	88	192	96	177	60	105	93
GESAMT	2183	320	422	145	358	162	290	110	186	190

Hinsichtlich der Altersstruktur sind nach wie vor substantielle Anteile von Studierenden zu vermerken, die sich im achten oder in einem noch höheren Fachsemester befinden. Dies erklärt sich zum ersten durch die Studierendenanteile in den auslaufenden, auf eine wesentlich längere Regelstudienzeit angelegten Studiengängen (insb. Magisterstudiengang), zum zweiten durch die Lehramtsstudierende auf Gymnasium (Regelstudienzeit 9 Semester) und zum dritten auch durch Studierende, die die Regelstudienzeit im BA-Studium überschreiten. Dies wird in der Aufstellung unter 2.2 deutlich.

LA Realschule	287	16	32	17	45	9	25	7	32	104
LA Realschule Erweiterung	22	10	5	2	1	2	0	1	0	1
Promotion	55	6	7	5	9	10	10	2	2	4
ohne Abschluss	31	0	0	0	0	27	4	0	0	0
GESAMT	4816	726	918	385	738	320	537	240	381	571

Die neu eingerichteten Masterstudiengänge legen demgegenüber ebenfalls zu. Die Zahlen bei den Lehramtsstudiengängen sind insgesamt stabil.

2.3 Studierende nach Instituten und Fächern

Diese an sich schon sehr heterogene Studierendenpopulation ist zudem auf die einzelnen Institute bzw. Fächer ganz unterschiedlich verteilt, woraus auch die disziplinäre Vielfalt und die Farbigekeit des gesamten Studienangebots der Fakultät deutlich werden. Damit besitzt sie im Rahmen der gesamten Universität ohne Zweifel ein Alleinstellungsmerkmal.

2.3.1 Studienfälle nach Instituten

Zahlenmäßig sind dabei die Studierenden an den Instituten für Geschichte und Politikwissenschaft am stärksten vertreten, wobei ersteres mit 1664 Studienfällen deutlich heraussticht. Die Studienfälle im Fach Politikwissenschaft belaufen sich auf 845.

Studienfälle nach Instituten	WS 2014/15	1	2	3	4	5	6	7	8	>8
Aisthesis	28	11	0	14	0	3	0	0	0	0
Allgemeine Wissenschaftsgeschichte	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Bildende Kunst	60	9	6	8	7	11	9	5	3	2
Demokratiewissenschaft	74	15	16	15	13	8	5	1	0	1
Erdkunde/Geographie	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Ethik	51	16	10	9	7	3	1	1	0	4
Evangelische Theologie	120	26	12	15	6	12	6	21	8	14
Geschichte	1664	292	99	222	85	195	102	175	120	374
Historische Musikwissenschaft	3	1	0	1	0	0	1	0	0	0
Klassikstudien	32	22	3	3	1	2	0	1	0	0
Klassische Archäologie	130	26	18	25	10	12	15	14	3	7
Kunsterziehung	63	6	1	7	2	11	3	9	3	21
Kunstgeschichte	451	122	65	68	39	52	29	42	11	23
Kulturgesch. Mittelalterstudien	3	1	0	0	0	2	0	0	0	0
Musik	172	30	1	33	0	32	4	33	2	37
Musikwissenschaft	132	55	9	18	8	22	7	9	2	4
Philosophie	468	175	52	95	23	46	21	27	10	19
Philosophie/ Ethik	127	36	28	20	10	10	7	5	2	9
Politikwissenschaft	845	234	83	160	61	118	55	74	34	26
Religiöse Bildungsarbeit	2	0	0	0	1	0	1	0	0	0
Sozialkunde	189	38	37	37	14	20	14	10	11	8
Soziologie	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Südosteuropa-Studien	64	16	7	9	6	11	5	6	4	0
Vor- und Frühgeschichte	72	19	9	19	2	11	7	4	0	1

Wissenschaftsgeschichte	47	21	4	11	2	4	0	3	2	0
GESAMT	4801	1169	460	789	297	585	292	440	215	554

Aber auch die übrigen Institute haben fast durchweg dreistellige Studienfallzahlen zu bewältigen, was auch darauf hindeutet, dass die Studierenden in den Mehrfachstudiengängen vielfältige Fachkombinationen wählen. Die Fakultät bietet also ein breites Angebot, das den Studierenden eine Fachkombination je nach Interesse und nach beruflicher Orientierung gestattet.

Da die Institute für Geographie und für Soziologie inzwischen geschlossen sind, wurden sie in diesen tabellarischen Übersichten nur mit ihren Fächern berücksichtigt. Während die Zahl bei der Geographie inzwischen auf einen einzigen Studienfall geschrumpft ist, verzeichnet die Sozialkunde inzwischen statistisch gesehen wieder Zuwächse. Dies ist auf die Einrichtung eines optionalen Erweiterungsstudiums für Lehramtsstudierende im Fach Sozialkunde für das Gymnasium zurückzuführen, welche sich mit diesem freiwilligen Studienangebot auf den Erwerb der Zusatzfacultas vorbereiten können; dahinter verbirgt sich also kein regulärer Pflichtstudiengang.

Studienfälle nach Instituten	SS 2015	1	2	3	4	5	6	7	8	>8
Aisthesis	28	0	11	0	14	0	3	0	0	0
Allgemeine Wissenschaftsgeschichte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bildende Kunst	64	6	9	5	7	11	9	9	4	4
Demokratiewissenschaft	80	16	15	13	15	12	7	2	0	0
Erdkunde/Geographie	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Ethik	66	20	12	10	9	7	3	1	1	3
Evangelische Theologie	106	8	21	5	14	7	13	3	22	13
Geschichte	1628	157	243	92	215	96	186	94	155	390
Historische Musikwissenschaft	3	2	0	0	1	0	0	0	0	0
Klassikstudien	35	15	13	1	3	1	1	0	1	0
Klassische Archäologie	146	39	23	12	22	10	12	9	10	9
Kunsterziehung	63	1	6	1	8	2	11	3	9	22
Kunstgeschichte	456	82	93	57	65	38	51	20	33	17
Kulturgesch. Mittelalterstudien	4	1	1	0	0	0	2	0	0	0
Musik	162	0	30	1	32	2	30	5	32	30
Musikwissenschaft	125	17	37	6	16	8	21	7	8	5
Philosophie	492	121	123	40	87	23	41	15	21	21
Philosophie/ Ethik	112	15	26	22	14	9	8	5	5	8
Politikwissenschaft	854	145	185	72	148	71	96	44	63	29
Religiöse Bildungsarbeit	4	2	0	0	0	1	0	1	0	0
Sozialkunde	191	33	31	33	35	12	18	12	6	11
Soziologie	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Südosteuropa-Studien	69	13	10	7	7	6	11	5	6	4
Vor- und Frühgeschichte	77	17	15	7	16	2	11	5	3	1
Wissenschaftsgeschichte	48	15	14	1	10	2	3	0	2	1
GESAMT	4816	726	916	385	738	320	537	240	381	571

2.3.2 Hauptfachstudierende nach Fächern

Die primäre fachliche Ausrichtung der Studierenden wird aber vor allem an der Wahl ihrer Hauptfächer deutlich. In den nachfolgenden Übersichten sind dazu die Zahlen für die einzelnen Fächer zusammengestellt, bei denen aus Gründen der Handhabbarkeit auf eine erneute Aufschlüsselung nach Fachsemestern verzichtet wurde.

Die schon thematisierte Verteilung der Studierenden auf die einzelnen Institute wird hier erneut greifbar. Darüber hinaus erschließen die Tabellen aber auch die erst in den letzten Jahren eingerichteten neuen themenspezifischen Bachelor- und Masterstudienfächer bzw. -gänge (Ethik, Klassikstudien, kulturgeschichtliche Mittelalterstudien, Evangelische Theologie und Religiöse Bildungsarbeit, Südosteuropa-Studien), welche zahlenmäßig noch gering besetzt sind, aber Zuwachsqoten zu verzeichnen haben.

Mit diesen neuen Fächern hat die Fakultät damit ihre disziplinäre Vielfalt um eine neue Komponente erweitert: Nicht nur können in den Mehrfachstudiengängen verschiedene Fächer zu einem interdisziplinären Studiengangstableau zusammengefügt werden, sondern diese Interdisziplinarität hat inzwischen auch in die Fächerstruktur selbst Einzug gehalten (z.B. Klassikstudien, kulturgeschichtliche Mittelalterstudien).

Simultan dazu sind Angebote entstanden, die im Rahmen ihrer Disziplinen besondere thematische Akzente setzen (z.B. Ethik, Demokratiewissenschaft) und damit zur Innovation des jeweiligen Gesamtfaches beitragen. Dies stärkt die Attraktivität der Fakultät.

Studienfälle nach Fächern (Hauptfach)	WS 2014/15	SS 2015
Klassische Archäologie	89	108
Aisthesis	28	28
Allg. Wissenschaftsgeschichte	1	0
Demokratiewissenschaft	74	80
Evangelische Theologie	115	102
Ethik	51	66
Erdkunde/Geographie	0	0
Geschichte	1509	1472
Klassikstudien	32	35
Kulturgeschichtl. Mittelalterstudien	3	4
Bildende Kunst	54	58
Kunsterziehung	63	63
Kunstgeschichte	320	328
Historische Musikwissenschaft	3	3
Musikwissenschaft	98	95
Musik	172	162
Philosophie	317	342
Philosophie/Ethik	127	112
Politikwissenschaft	677	681
Religiöse Bildungsarbeit	2	4
Sozialkunde	189	191

Soziologie	1	1
Südosteuropa-Studien	50	49
Vor- und Frühgeschichte	53	56
Wissenschaftsgeschichte	7	7
GESAMT	4035	4047

Eine entsprechende Aufschlüsselung der Studienfälle nach Nebenfächern würde diesen Bericht zu sehr aufblähen, zumal sie am grundsätzlichen Befund zur Fächervielfalt der Fakultät nichts Wesentliches ändert. Über das Statistikportal der Universität sind sie bei Bedarf leicht zu ermitteln.

2.4 Abschlüsse und durchschnittliche Studiendauer

Im SS 2014 schlossen insgesamt 434 Studierende der Fakultät ihr Studium erfolgreich ab, im WS 2014/15 waren es dagegen nur 236. Die Zahlen für das SS 2015 werden erst zu Beginn des Jahres 2016 vorliegen und konnten daher im vorliegenden Lehrbericht noch keine Berücksichtigung finden; stattdessen werden die Daten für das SS 2014 aufgeführt, die im Lehrbericht 2014 noch nicht zur Verfügung standen und hier nachgereicht werden. Darüber hinaus gilt es zu beachten, dass sich die absoluten Zahlen durch vereinzelte Nachmeldungen noch verändern können. Die Grundaussage der Statistik wird dadurch nicht wesentlich tangiert.

Im Folgenden sind die Studiendauer (Spalte Fachsemester) und die Anzahl der Absolventen (Spalte Anzahl) nach Fächern und Studienart (Lehramt, Bachelor HF und NF, Master und Magister) aufgeschlüsselt. Regelstudienzeiten im Lehramt Gymnasium sind 9, Grund-, Haupt und Realschule 7, im Bachelor 6 und im Master 4 Semester.

Studienfach (nur Fächer mit Absolv.)	Abschluss	Fach- status	Fachsemester SS 2014	Anzahl SS 2014	Fachsemester WS 2014/15	Anzahl WS14/15
Klassische Archäologie	BA	HF	8,0	3	7,5	4
Klassische Archäologie	BA	NF	4,8	8	6,0	1
Klassische Archäologie	Master of Arts	HF	5,6	5	5,5	2
Allg. Wissenschaftsgeschichte	Magister	HF	-	-	12,0	1
Demokratiewissenschaft	Master of Arts	HF	5,0	11	5,6	7
Evangelische Theologie	BA	HF	-	-	7,0	2
Evangelische Theologie	BA	NF	-	-	6,5	2
Evangelische Theologie	LA Grundschule	HF	10,0	2	9,0	2
Evangelische Theologie	LA Realschule	HF	10,7	3	10,5	2
Evangelische Theologie	LA Hauptschule	HF	10,0	1	13,0	1
Geschichte	BA	HF	7,2	32	7,0	20
Geschichte	BA	NF	6,5	20	6,3	14
Geschichte	LA GS	HF	9,8	8	9,2	10
Geschichte	LA GY	HF	12,8	49	12,6	26
Geschichte	LA RS	HF	10,3	23	11,9	10
Geschichte	LA HS	HF	9,9	19	9,8	10
Geschichte	Magister	HF	-	-	14,3	3
Geschichte	Magister	NF	13,5	2	-	-
Geschichte	Master of Arts	HF	4,8	4	4,7	3

Klassikstudien	BA	HF	6,0	1	-	-
Kulturgesch. Mittelalterstud.	Master of Arts	HF	5,5	2	-	-
Bildende Kunst	BA	HF	7,3	3	8,5	2
Bildende Kunst	Master of Arts	HF	-	-	5,3	3
Kunsterziehung	LA GS	HF	9,0	2	-	-
Kunsterziehung	LA RS	HF	11,0	10	12,0	2
Kunsterziehung	LA HS	HF	10,0	3	-	-
Kunsterziehung	Magister	HF	12,0	1	-	-
Kunstgeschichte	BA	HF	7,1	27	7,5	12
Kunstgeschichte	BA	NF	4,9	12	6,6	9
Kunstgeschichte	Magister	HF	12,5	4	14,3	4
Kunstgeschichte	Magister	NF	-	-	12,5	2
Kunstgeschichte	Master of Arts	HF	5,0	3	5,6	7
Hist. Musikwissenschaft	Master of Arts	HF	8,0	2	6,0	1
Musikwissenschaft	BA	HF	7,0	7	-	-
Musikwissenschaft	BA	NF	8,7	3	-	-
Musikwissenschaft	Magister	NF	15,0	2		
Musik	BA	HF	7,0	7	-	-
Musik	BA	NF	8,7	3	-	-
Musik	LA GS	HF	9,6	5	-	-
Musik	LA GY	HF	10,0	4	10,0	3
Musik	LA RS	HF	10,1	8	11,0	1
Musik	LA HS	HF	8,0	1	-	-
Philosophie	BA	HF	7,1	20	7,3	8
Philosophie	BA	NF	6,3	12	6,7	7
Philosophie	Magister	HF	19,0	1	17,0	1
Philosophie	Master of Arts	HF	6,0	2	-	-
Politikwissenschaft	BA	HF	7,1	69	7,2	39
Politikwissenschaft	BA	NF	6,3	18	5,7	11
Politikwissenschaft	Magister	HF	21,0	1	16,0	2
Soziologie	Magister	HF	21,0	1	-	-
Südosteuropa-Studien	BA	HF	7,0	3	8,0	1
Vor- und Frühgeschichte	BA	HF	5,5	2	-	-
Vor- und Frühgeschichte	Magister	HF	-	-	15,0	1
Wissenschaftsgeschichte	BA	NF	6,2	5	-	-
GESAMT			9,0	434	9,2	236

Die schon thematisierten unterschiedlichen Studierendenzahlen der einzelnen Fächer schlagen sich auch in der Absolventenstatistik nieder. Die Studierenden im Fach Geschichte sind hier erneut am zahlreichsten, wozu insbesondere die verschiedenen Lehramtsstudiengänge beitragen.

2.5 Doktorandinnen und Doktoranden

Im Folgenden soll nun noch zwei spezifischen Teilen der Studierendenpopulation genauer Rechnung getragen werden. Zum einen sind dies die Doktoranden der Fakultät, welche ihre Funktion der wissenschaftlichen Nachwuchsrekrutierung abbilden; zum anderen soll im darauf folgenden Abschnitt auf die Anteile ausländischer Studierender gesondert eingegangen werden, welche als Indikator für die internationale Ausrichtung und Vernetzung der Fakultät taugen.

In der nachfolgenden Übersicht wurden die beim Dekanat im WS 2014/15 und im SS 2015 registrierten Doktoranden berücksichtigt, welche also von der Fakultät offiziell als Doktorand zugelassen wurden. Diese Daten sind präziser als die universitäre Promovendenstatistik, da dort nur diejenigen Doktoranden erfasst sind, welche in diesem Zeitraum auch offiziell als Promotionsstudierende eingeschrieben waren.

Doktoranden (Im Dekanat registriert)	Gesamt WS 2014/15	m	w	Disputation	Gesamt SS 2015	m	w	Disputation
				WS 2014/15				SS 2015
Evangelische Theologie	18	10	8	1	17	9	8	1
Geographie	1	1	0	0	1	1	0	0
Geschichte	60	35	25	0	63	35	28	4
Klassische Archäologie	6	4	2	0	6	4	2	0
Kunsterziehung	3	2	1	0	3	2	1	0
Kunstgeschichte	49	6	43	1	50	6	44	2
Musikwissenschaft	7	4	3	1	9	4	5	2
Philosophie	20	16	4	1	19	15	4	1
Wissenschaftsgeschichte	5	2	3	0	5	2	3	0
Politikwissenschaft	30	17	13	0	32	19	13	1
Soziologie	6	3	3	1	5	3	2	0
Vor- und Frühgeschichte	2	2	0	0	2	2	0	0
Koop. mit anderen Unis	0	0	0	0	0	0	0	0
		102	105			102	110	
Abschluss WS 2014/15	5							
Abschluss SS 2015	11							
Laufende Promotionen im WS 2014/15	207							
Laufende Promotionen im SS 2015	212							

Der Tabelle ist zu entnehmen, dass an der Fakultät in diesem Zeitraum 207 bzw. 212 laufende Promotionen zu verzeichnen waren; hier ist im Berichtszeitraum gegenüber den jeweiligen Vorsemestern ein leichter Rückgang von 22 bzw. 8 zu verbuchen. Die weiblichen Doktoranden sind dabei nach wie vor leicht in der Überzahl. In dieser Zeit konnten 16 Prüfungsverfahren mit der Disputation erfolgreich abgeschlossen werden.

Insgesamt wird die Fakultät damit ihrer wissenschaftlichen Rekrutierungsfunktion sehr gut gerecht, wobei sich hier erneut Unterschiede zwischen den einzelnen Disziplinen zeigen: So weisen die Geschichte, die Kunstgeschichte und die Politikwissenschaft in dieser Reihenfolge die meisten Dokto-

randen auf, aber auch die Philosophie, die Evangelische Theologie und die Musikwissenschaft verbuchen hier substantielle Zahlen.

2.6 Ausländische Studierende

Die Internationalisierung der Fakultät schließlich kommt in den Zahlen ihrer ausländischen Studierenden zum Ausdruck. Waren im WS 2014/15 184 Ausländer in ihren Fächern eingeschrieben, so ist ihre Zahl im SS 2015 auf 219 angestiegen. An den starken Erstsemesterzahlen lässt sich ablesen, dass dieser Trend gerade in letzter Zeit durch die zunehmende Internationalisierung bestehender bzw. durch die Einrichtung international ausgerichteter neuer Studiengänge (z.B. Südosteuropa-Studien) deutlich verstärkt wird.

Einmal mehr verteilt sich diese Population unterschiedlich auf die einzelnen Disziplinen: Neben den hier zahlenstärksten Fächern Politikwissenschaft und Geschichte haben auch die Evangelische Theologie, die Kunstgeschichte, die Südosteuropa-Studien und die Philosophie jeweils zweistellige Zahlen aufzuweisen.

Ausländer	WS 2014/15	1	2	3	4	5	6	7	8	>8
Aisthesis	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Bildende Kunst	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Klassische Archäologie	5	1	1	0	1	0	1	0	1	0
Evangelische Theologie	11	2	2	2	2	0	0	1	1	1
Geschichte	33	6	6	5	2	7	3	0	2	2
Kunsterziehung	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Kunstgeschichte	28	9	7	0	2	3	0	2	0	5
Historische Musikwissenschaft	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Musikwissenschaft	8	3	1	0	0	1	1	1	0	1
Philosophie	24	9	2	3	1	1	4	0	3	1
Politikwissenschaft	46	14	3	5	2	15	3	0	4	0
Wissenschaftsgeschichte	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0
Sozialkunde	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Demokratiewissenschaft	5	1	1	0	2	0	0	1	0	0
Südosteuropa-Studien	14	2	3	3	1	3	1	0	1	0
Vor- und Frühgeschichte	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Religiöse Bildungsarbeit	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
GESAMT	184	51	26	10	13	30	15	5	12	12

Am Ende findet sich erfreulicherweise kaum ein Fach ohne ausländische Studierende, wenngleich auf ganz unterschiedlichen Absolutniveaus; die Internationalisierung der Fakultät ist also ein interdisziplinäres Phänomen.

Ausländer	SS 2015	1	2	3	4	5	6	7	8	>8
Aisthesis	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0

Bildende Kunst	6	2	0	0	0	4	0	0	0	0
Klassische Archäologie	7	2	1	1	0	1	0	1	0	1
Evangelische Theologie	11	0	2	2	2	2	0	0	2	1
Geschichte	43	10	3	6	4	11	3	3	0	3
Klassikstudien	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Kunsterziehung	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Kunstgeschichte	27	4	7	6	0	3	2	0	2	3
Historische Musikwissenschaft	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Musikwissenschaft	7	0	2	1	0	1	1	1	1	0
Philosophie	25	4	8	2	2	2	0	3	0	4
Politikwissenschaft	56	13	10	2	5	13	10	1	0	2
Wissenschaftsgeschichte	5	2	3	0	0	0	0	0	0	0
Sozialkunde	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Demokratiewissenschaft	4	0	2	0	0	2	0	0	0	0
Südosteuropa-Studien	17	4	2	2	2	2	3	1	0	1
Vor- und Frühgeschichte	4	3	0	0	0	0	0	1	0	0
Religiöse Bildungsarbeit	2	1	0	0	0	0	0	1	0	0
GESAMT	219	46	41	22	16	41	19	12	5	17

3. Evaluation der Lehrveranstaltungen

Im Folgenden wird dargestellt, wie die Studierenden das Lehrangebot der Fakultät bewertet haben. Dazu wird zunächst die Methodik der Evaluation rekapituliert, gefolgt von einer Analyse der Fragen bzw. Antworten aus den Fragebögen, die bei den Erhebungen im WS 2014/15 und im SS 2015 Verwendung fanden. Die Evaluation erfolgt gemäß der „Ordnung zur Evaluation von Studium und Lehre an der Universität Regensburg“ (vom 26.6.15) und dem Bayerischen Hochschulgesetz.

3.1 Methodik

Bei der Veröffentlichung der Evaluationsergebnisse ist dem Grundsatz der Anonymisierung Rechnung zu tragen. Bewertungen dürfen gemäß den rechtlichen Vorgaben des Bayerischen Hochschulgesetzes (Art 10, 1.2 BayHSchG) also nicht personenbezogen veröffentlicht werden. Infolgedessen werden jeweils nur die Gesamtwerte der einzelnen Institute sowie der Fakultät insgesamt präsentiert.

Im Einzelnen wurde dabei so vorgegangen: Die Mittelwerte der Antworten der einzelnen Dozentenbefragungen eines Instituts (Anm.: Wissenschaftsgeschichte wurde unter Philosophie subsummiert) wurden in einem ersten Schritt addiert und dann durch die Zahl der Dozentenbefragungen geteilt. Aus den so ermittelten einzelnen Institutsdurchschnitten wurde dann in einem zweiten Schritt nach gleichem Muster der Gesamtschnitt der Fakultät ermittelt.

Die Evaluationsdaten aus dem WS 2014/15 und SS 2015 wurden getrennt ausgewertet, da im Wintersemester Vorlesungen und im Sommersemester Seminare, und zwar der Aufbaumodule, evaluiert wurden und die jeweiligen Fragebögen unterschiedlich konstruiert sind.

Bis auf wenige Items abgesehen (im WS 2014/15: Item 5.1; im SS 2015: Items 5.2, 5.3, 5.4) sind die Fragen mit 6-er Skalen verknüpft, um eine klarere Entscheidung bei den Teilnehmern zu provozieren. Wie allgemein an der UR üblich, wurden die auf Ordinalskalenniveau liegenden Antworten in Zahlenwerte umgesetzt und in dieser Form der Mittelwertberechnung zugrunde gelegt.

3.2 Typen der evaluierten Lehrveranstaltungen und Anzahl der Fragebögen

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 2696 Evaluationsfragebögen erfasst. Im WS 2014/15 standen die Vorlesungen zur Bewertung an, im SS 2015 Seminare (und Übungen) im fortgeschrittenen Bereich. WS 14/15 wurden 59 Lehrveranstaltungen erfasst, davon 29 Vorlesungen. Die 30 anderen waren – oft von Nachwuchswissenschaftlern gehaltene – Übungen oder Einführungskurse. Die Ergebnisse wurden den jeweiligen Dozenten gemeldet. Für den vorliegenden Bericht wurden jedoch nur die Vorlesungen verwendet. Die Unterschiedlichkeit der Lehrveranstaltungsformen sollte die Daten nicht verzerren. SS 15 wurden 63 Seminare und ähnliches (Übungen etc.) erfasst und auch im Bericht berücksichtigt.

	WS 2014/15	SS 2015	Gesamt
GESAMTFAKULTÄT	2018	677	2695

Auf eine entsprechende Gewichtung der einzelnen Institute bei der Berechnung der Gesamtwerte der Fakultät wurde im Folgenden verzichtet. Bei der Aufschlüsselung nach Fächern werden aus Gründen der Anonymisierung nur diejenigen Institute aufgeführt, die im Berichtszeitraum mehr als eine Veranstaltungsevaluation aufwiesen. Der Fakultätsdurchschnitt wird ohne diese Institute berechnet, um eine Identifizierung zu vermeiden.

3.3 Evaluation der Veranstaltungen

Im Folgenden werden nun die Evaluationsdaten zur Konzeption und Durchführung der Lehrveranstaltungen präsentiert. Zunächst werden die Daten aus der Evaluation im WS 2014/15 genauer betrachtet und anschließend die Daten, die im SS 2015 erhoben wurden.

3.3.1 Evaluation der Veranstaltungen im Wintersemester 2014/15

Die Fragen unter Punkt 2 und Punkt 4 waren mit einer 6er-Skala „trifft voll zu – trifft gar nicht zu“ (1-2-3-4-5-6) versehen, mit Ausnahme der Frage 2.8 (zu hoch – zu niedrig: 1-2-3-4-5).

Punkt 3 war mit einer 6er-Skala „voll und ganz zufrieden – gar nicht zufrieden“ (1-2-3-4-5-6) versehen.

Frage Nr. 5.1 wurde in einer 5er-Skala (zu hoch – angemessen – zu niedrig: 1-2-3-4-5) konzipiert, während bei Frage 6.3 wieder eine 6er-Skala (sehr zufrieden – gar nicht zufrieden: 1-2-3-4-5-6) zur Anwendung kam.

3.3.1.1 Fragen zum Kurs

Die Aussage „Die Lernziele des Kurses sind bekannt und klar“ erreichte für die Gesamtfakultät den Mittelwert 1,9. Die Mittelwerte der einzelnen Institute bewegen sich zwischen 1,8 und 2,5.

Frage 2.1) „Die Lernziele des Kurses sind bekannt und klar“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,5
Institut für Geschichte	1,8
Institut für Klassische Archäologie	1,9
Institut für Kunstgeschichte	2,0
Institut für Musikpädagogik	Keine Vorlesung

Institut für Musikwissenschaft	Nur eine Vorlesung
Institut für Philosophie	2,3
Institut für Politikwissenschaft	1,9
GESAMTFAKULTÄT	2,1

Die Mittelwerte der einzelnen Institute bewegen sich bei der Frage, inwiefern die Lernzeile des Kur- ses sich in den Lernzielen des Moduls widerspiegeln, zwischen 1,9 und 2,4. Die Gesamtbewertung der Fakultät erreicht einen Mittelwert von 2,2.

Frage 2.2) „Die Lernziele des Kurses spiegeln sich in den Lernzie- len des Moduls wider“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,4
Institut für Geschichte	1,9
Institut für Klassische Archäologie	2,2
Institut für Kunstgeschichte	2,2
Institut für Musikpädagogik	Keine Vorlesung
Institut für Musikwissenschaft	Nur eine Vorlesung
Institut für Philosophie	2,3
Institut für Politikwissenschaft	1,9
GESAMTFAKULTÄT	2,2

Das Statement „Die Veranstaltung ist klar strukturiert“ erzielte fakultätsweit den guten Gesamtwert 2,1. Die Unterschiede der einzelnen Institute schwanken zwischen 1,9 und 2,5.

Frage 2.3) „Die Veranstaltung ist klar strukturiert“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,5
Institut für Geschichte	1,9
Institut für Klassische Archäologie	1,9
Institut für Kunstgeschichte	2,3
Institut für Musikpädagogik	Keine Vorlesung
Institut für Musikwissenschaft	Nur eine Vorlesung
Institut für Philosophie	2,3
Institut für Politikwissenschaft	1,9
GESAMTFAKULTÄT	2,1

Hinsichtlich der Frage, ob die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens ausreichend und in guter Qualität vorhanden sind, erzielt die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 2,5. Die Unterschiede zwi- schen den Instituten zeigen sich in Werten von 2,3 bis 3,2.

Frage 2.4) „Die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (z.B. Literatur, Skript, Folien) sind ausreichend und	Mittelwert
---	------------

in guter Qualität vorhanden“	
Institut für Evangelische Theologie	2,9
Institut für Geschichte	2,3
Institut für Klassische Archäologie	2,2
Institut für Kunstgeschichte	3,2
Institut für Musikpädagogik	Keine Vorlesung
Institut für Musikwissenschaft	Nur eine Vorlesung
Institut für Philosophie	2,0
Institut für Politikwissenschaft	2,3
GESAMTFAKULTÄT	2,2

Die Frage nach dem regelmäßigen Stattfinden der Lehrveranstaltungen wurde durch die Studierenden mit dem Mittelwert 1,3 für die Gesamtfakultät ausgezeichnet. Die Mittelwerte bewegen sich zwischen 1,1 und 1,7.

Frage 2.5) „Die Veranstaltung hat regelmäßig stattgefunden“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,1
Institut für Geschichte	1,7
Institut für Klassische Archäologie	1,3
Institut für Kunstgeschichte	1,2
Institut für Musikpädagogik	Keine Vorlesung
Institut für Musikwissenschaft	Nur eine Vorlesung
Institut für Philosophie	1,1
Institut für Politikwissenschaft	1,3
GESAMTFAKULTÄT	1,3

Hinsichtlich des Erreichens der angegebenen Lernziele erzielte die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 2,1. Die Bewertung der einzelnen Institute streuen zwischen 1,8 und 2,3.

Frage 2.6) „Die angegebenen Lernziele des Kurses wurden erreicht“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,3
Institut für Geschichte	1,9
Institut für Klassische Archäologie	1,8
Institut für Kunstgeschichte	2,1
Institut für Musikpädagogik	Keine Vorlesung
Institut für Musikwissenschaft	Nur eine Vorlesung
Institut für Philosophie	2,3
Institut für Politikwissenschaft	1,9
GESAMTFAKULTÄT	2,1

Die Mittelwerte der Institute schwanken bezüglich der Angemessenheit der organisatorischen Rahmenbedingungen zwischen 1,4 und 2,1. Der fakultätsweite Mittelwert liegt bei 1,7.

Frage 2.7) „Die organisatorischen Rahmenbedingungen (z.B. Raum) waren angemessen“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,9
Institut für Geschichte	1,6
Institut für Klassische Archäologie	2,1
Institut für Kunstgeschichte	1,4
Institut für Musikpädagogik	Keine Vorlesung
Institut für Musikwissenschaft	Nur eine Vorlesung
Institut für Philosophie	1,7
Institut für Politikwissenschaft	1,6
GESAMTFAKULTÄT	1,7

Bei der Frage, ob Anspruch und Tempo der Veranstaltung zu hoch, angemessen oder zu niedrig waren (Skala 1-2-3-4-5), erzielte die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 2,7. Die Spannweite der einzelnen Institute liegt zwischen 2,6 und 2,9.

Frage 2.8) „Der Anspruch und das Tempo der Veranstaltung waren... zu hoch – angemessen – zu niedrig“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,9
Institut für Geschichte	2,7
Institut für Klassische Archäologie	2,8
Institut für Kunstgeschichte	2,7
Institut für Musikpädagogik	Keine Vorlesung
Institut für Musikwissenschaft	Nur eine Vorlesung
Institut für Philosophie	2,6
Institut für Politikwissenschaft	2,6
GESAMTFAKULTÄT	2,7

3.3.1.2 Zufriedenheit mit dem Dozenten/ der Dozentin

Bei den folgenden Fragen zur Zufriedenheit mit dem Dozenten/ der Dozentin bedeutet der Wert 1 jeweils „voll und ganz zufrieden“ und der Wert 6 „gar nicht zufrieden“.

Die fachliche Kompetenz der Dozenten wurde im Fakultätsdurchschnitt mit 1,4 angegeben. Die Werte der einzelnen Institute schwanken zwischen 1,2 und 1,6.

Frage 3.1) „Ich bin mit der fachlichen Kompetenz des Dozenten/ der Dozentin... voll und ganz zufrieden – gar nicht zufrieden“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,6

Institut für Geschichte	1,3
Institut für Klassische Archäologie	1,3
Institut für Kunstgeschichte	1,5
Institut für Musikpädagogik	Keine Vorlesung
Institut für Musikwissenschaft	Nur eine Vorlesung
Institut für Philosophie	1,5
Institut für Politikwissenschaft	1,4
GESAMTFAKULTÄT	1,4

Die didaktischen Kompetenzen der Dozenten erzielten fakultätsweit insgesamt einen Gesamtdurchschnitt von 2,1. Hier schwanken die Werte der einzelnen Institute zwischen Werten von 1,6 und 2,7.

Frage 3.2) „Ich bin mit der didaktischen Kompetenz des Dozenten/ der Dozentin... voll und ganz zufrieden – gar nicht zufrieden“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,7
Institut für Geschichte	1,9
Institut für Klassische Archäologie	1,8
Institut für Kunstgeschichte	2,2
Institut für Musikpädagogik	Keine Vorlesung
Institut für Musikwissenschaft	Nur eine Vorlesung
Institut für Philosophie	2,3
Institut für Politikwissenschaft	1,6
GESAMTFAKULTÄT	2,1

Die Frage nach dem Umgang der Dozenten mit den Studierenden erhielt fakultätsweit den Mittelwert 1,8. Die Werte der Institute variieren zwischen 1,5 und 2,2.

Frage 3.3) „Ich bin mit dem Umgang zwischen Dozenten/ Dozentin und Studierenden... voll und ganz zufrieden – gar nicht zufrieden“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,2
Institut für Geschichte	1,6
Institut für Klassische Archäologie	1,7
Institut für Kunstgeschichte	2,0
Institut für Musikpädagogik	Keine Vorlesung
Institut für Musikwissenschaft	Nur eine Vorlesung
Institut für Philosophie	1,6
Institut für Politikwissenschaft	1,5
GESAMTFAKULTÄT	1,8

Die allgemeine Zufriedenheit der Studierenden mit den Dozenten erzielte fakultätsweit einen Wert von 1,9 – wobei die Einzelwerte zwischen 1,6 und 2,3 schwankten.

Frage 3.4) „Ich bin mit dem Dozenten/ der Dozentin insgesamt... voll und ganz zufrieden – gar nicht zufrieden“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,3
Institut für Geschichte	1,7
Institut für Klassische Archäologie	1,7
Institut für Kunstgeschichte	2,0
Institut für Musikpädagogik	Keine Vorlesung
Institut für Musikwissenschaft	Nur eine Vorlesung
Institut für Philosophie	2,0
Institut für Politikwissenschaft	1,6
GESAMTFAKULTÄT	1,9

Das Lehrpersonal der Fakultät steht also über alle Institutsgrenzen hinweg bei den Studierenden in hohem Ansehen, was nicht nur Zufriedenheit unter den Dozentinnen und Dozenten auslösen, sondern als Impuls zur künftigen Bewahrung dieses guten Images dienen sollte.

3.3.1.3 Zufriedenheit mit dem eigenen Wissens- und Kompetenzzuwachs

Das Statement „Ich habe den Stoff verstanden“ erreichte fakultätsweit einen Wert von 2,1; die Einzelwerte der Institute schwanken zwischen 1,7 und 2,8.

Frage 4.1) „Ich habe den Stoff verstanden“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,2
Institut für Geschichte	1,9
Institut für Klassische Archäologie	1,9
Institut für Kunstgeschichte	2,0
Institut für Musikpädagogik	Keine Vorlesung
Institut für Musikwissenschaft	Nur eine Vorlesung
Institut für Philosophie	2,8
Institut für Politikwissenschaft	2,0
GESAMTFAKULTÄT	2,1

Die Mittelwerte der Institute bewegen sich bei der Aussage „Mein Interesse für den Gegenstand der Veranstaltung hat sich gesteigert“ zwischen 2,0 und 2,9. Die Gesamtbewertung der Fakultät ergab den Mittelwert 2,5.

Frage 4.2) „Mein Interesse für den Gegenstand der Veranstaltung hat sich gesteigert“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,9

Institut für Geschichte	2,2
Institut für Klassische Archäologie	2,5
Institut für Kunstgeschichte	2,5
Institut für Musikpädagogik	Keine Vorlesung
Institut für Musikwissenschaft	Nur eine Vorlesung
Institut für Philosophie	2,8
Institut für Politikwissenschaft	2,0
GESAMTFAKULTÄT	2,5

Die Frage nach der Zufriedenheit mit dem Grad an Wissenszuwachs auf dem Gebiet der Lehrveranstaltung wurde insgesamt mit einem Mittelwert von 2,4 beantwortet. Die Werte der einzelnen Institute streuen zwischen 2,1 und 2,7.

Frage 4.3) „Ich bin mit dem Grad meines Wissenszuwachses auf dem Gebiet der Lehrveranstaltung... voll und ganz zufrieden – gar nicht zufrieden“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,6
Institut für Geschichte	2,2
Institut für Klassische Archäologie	2,1
Institut für Kunstgeschichte	2,5
Institut für Musikpädagogik	Keine Vorlesung
Institut für Musikwissenschaft	Nur eine Vorlesung
Institut für Philosophie	2,7
Institut für Politikwissenschaft	2,2
GESAMTFAKULTÄT	2,4

Die Mittelwerte hinsichtlich der Zufriedenheit mit dem Grad des Kompetenzzuwachses variieren zwischen 2,3 und 2,8. Der Mittelwert der Gesamtfakultät liegt bei 2,5.

Frage 4.4) „Ich bin mit dem Grad meines Kompetenzzuwachses auf dem Gebiet der Lehrveranstaltung... voll und ganz zufrieden – gar nicht zufrieden“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,8
Institut für Geschichte	2,3
Institut für Klassische Archäologie	2,3
Institut für Kunstgeschichte	2,6
Institut für Musikpädagogik	Keine Vorlesung
Institut für Musikwissenschaft	Nur eine Vorlesung
Institut für Philosophie	2,8
Institut für Politikwissenschaft	2,3
GESAMTFAKULTÄT	2,5

3.3.1.4 Arbeitsaufwand

Die Frage nach dem Arbeitsaufwand für diejenige Veranstaltung erreichte fakultätsweit den Mittelwert 2,8, ist also leicht über dem für genau angemessen gehaltenen Wert von 3. Die Werte der Institute bewegen sich zwischen 2,5 und 3,0.

Frage 5.2) „Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist... zu hoch – zu niedrig“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	3,0
Institut für Geschichte	2,8
Institut für Klassische Archäologie	2,8
Institut für Kunstgeschichte	3,0
Institut für Musikpädagogik	Keine Vorlesung
Institut für Musikwissenschaft	Nur eine Vorlesung
Institut für Philosophie	2,5
Institut für Politikwissenschaft	2,7
GESAMTFAKULTÄT	2,8

3.3.1.5 Maxima und Minima

Bei den Maxima ist das Item „Die Veranstaltung hat regelmäßig stattgefunden (Mw 1,3) an erster Stelle. Darüber hinaus werden institutsübergreifend die Kompetenzen der Dozenten besonders gut bewertet. Die Zufriedenheit mit der fachlichen Kompetenz der Dozenten (Mw 1,4) sticht dabei besonders ins Auge. Aber auch im Umgang mit den Studierenden (Mw 1,8) erhalten die Dozenten besonders gute Bewertungen.

Bei den Minima ist die Zufriedenheit der Studierenden mit dem eigenen Kompetenzzuwachs (Mw 2,5) und die Beurteilung des gestiegenen Interesses (Mw 2,5) zu nennen. Für einen Kompetenzerwerb tragen neben den Dozenten auch die Studierenden selbst Verantwortung. Gerade in Vorlesungen – für die diese Evaluation stattfand – ist die Eigeninitiative der Studierenden unerlässlich. Dass das Interesse nicht eklatant gestiegen ist, lässt sich auf zweierlei Arten interpretieren: Die Veranstaltung war für die Studierenden eher langweilig. Oder: Das Interesse war bereits zu Beginn sehr hoch. Insgesamt sollten die vorliegenden Ergebnisse auch eine Aufforderung an die Dozenten sein, ihre Veranstaltungen weiterhin einer kritischen Überprüfung zu unterziehen.

3.3.1.6 Gesamteindruck

Zuletzt wurden die Studierenden um ihr Gesamturteil zur Veranstaltung insgesamt gebeten. Die entsprechenden Befunde, die wenig überraschend dann zu den bisherigen Einzelbefunden passen, seien daher abschließend noch in Kürze präsentiert.

Fakultätsweit bewegte sich auch die Gesamtzufriedenheit mit den Veranstaltungen in einem guten Bereich. Das Item „Insgesamt bin ich mit der Veranstaltung zufrieden“ erzielte am Ende einen Gesamtdurchschnitt von 2,2, wobei die Mittelwerte der Institute sich zwischen 1,6 und 2,7 bewegen.

Frage 6.3) „Insgesamt bin ich mit der Veranstaltung...“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,7
Institut für Geschichte	1,9
Institut für Klassische Archäologie	2,0
Institut für Kunstgeschichte	2,1

Institut für Musikpädagogik	Keine Vorlesung
Institut für Musikwissenschaft	Nur eine Vorlesung
Institut für Philosophie	2,6
Institut für Politikwissenschaft	1,8
GESAMTFAKULTÄT	2,2

Insoweit kann auch damit konstatiert werden, dass die Studierenden mit dem Angebot der gesamten Fakultät alles in allem ausgesprochen zufrieden sind.

3.3.2 Evaluation der Veranstaltungen im Sommersemester 2015

Alle Fragen waren mit einer 6er-Skala „positiv bis negativ“ (1-2-3-4-5-6) versehen, mit Ausnahme der Fragen Nr. 5.2 bis 5.4 (zu hoch – angemessen – zu niedrig: 1-2-3-4-5).

3.3.2.1 Fragen zur Veranstaltung

Hinsichtlich der Strukturierung erfahren die Veranstaltungen der Fakultät insgesamt eine gute Gesamtbewertung (1,7). Zur Bewertung vorgegeben war das Statement „Die Veranstaltung ist klar strukturiert“. Die Schwankungen zwischen den einzelnen Instituten bewegen sich zwischen den Werten 1,0 und 1,8.

Frage 2.1) „Die Veranstaltung ist klar strukturiert“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,4
Institut für Geschichte	1,6
Institut für Klassische Archäologie	1,3
Institut für Kunstgeschichte	1,5
Institut für Musikpädagogik	1,8
Institut für Musikwissenschaft	1,0
Institut für Philosophie	1,5
Institut für Politikwissenschaft	1,7
Institut für Soziologie	1,7
GESAMTFAKULTÄT	1,7

Bezüglich der Bekanntheit der Lernziele und ihrer Klarheit erreicht die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 1,8. Die Schwankungen zwischen den einzelnen Instituten bewegen sich zwischen 1,4 und 2,0.

Frage 2.2) „Die Lernziele der Veranstaltung sind bekannt und klar“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,6
Institut für Geschichte	1,8
Institut für Klassische Archäologie	2,0
Institut für Kunstgeschichte	1,5
Institut für Musikpädagogik	1,8

Institut für Musikwissenschaft	1,4
Institut für Philosophie	1,8
Institut für Politikwissenschaft	1,8
Institut für Soziologie	2,0
GESAMTFAKULTÄT	1,8

Das Item „Der Inhalt der Veranstaltung ist auf die Inhalte anderer Veranstaltungen des Moduls abgestimmt“ erhielt einen Mittelwert von 2,1, schwankte dabei jedoch zwischen 1,8 und 2,8.

Frage 2.3) „Der Inhalt der Veranstaltung ist auf die Inhalte der anderen Veranstaltungen des Moduls abgestimmt“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,8
Institut für Geschichte	2,1
Institut für Klassische Archäologie	2,0
Institut für Kunstgeschichte	1,9
Institut für Musikpädagogik	2,2
Institut für Musikwissenschaft	2,0
Institut für Philosophie	2,8
Institut für Politikwissenschaft	2,0
Institut für Soziologie	2,1
GESAMTFAKULTÄT	2,1

Hinsichtlich der Mischung von Wissensvermittlung und Diskussion ergibt sich für die Gesamtfakultät ein Mittelwert von 1,9. Die Abweichungen zwischen den einzelnen Instituten reichen von 1,0 bis 2,4.

Frage 2.4) „Die Veranstaltung ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,9
Institut für Geschichte	1,8
Institut für Klassische Archäologie	1,0
Institut für Kunstgeschichte	1,6
Institut für Musikpädagogik	2,1
Institut für Musikwissenschaft	1,0
Institut für Philosophie	1,6
Institut für Politikwissenschaft	2,0
Institut für Soziologie	2,4
GESAMTFAKULTÄT	1,9

Bei der Frage nach den bereitgestellten Veranstaltungsmaterialien belief sich der Mittelwert der Gesamtfakultät auf 1,8. Schwankungen ergaben sich zwischen den Werten 1,2 und 2,5.

Frage 2.5)	
------------	--

„Die Veranstaltungsmaterialien sind hilfreich für das Verständnis der Kursinhalte“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,8
Institut für Geschichte	1,8
Institut für Klassische Archäologie	2,5
Institut für Kunstgeschichte	1,8
Institut für Musikpädagogik	1,8
Institut für Musikwissenschaft	1,2
Institut für Philosophie	1,8
Institut für Politikwissenschaft	1,7
Institut für Soziologie	2,1
GESAMTFAKULTÄT	1,8

Das Statement „Die (Haus-)Aufgaben tragen zum besseren Verständnis des Stoffes bei“ erhielt für die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 2,0. Die Werte bewegen sich zwischen 1,5 und 2,7.

Frage 2.6) „Die (Haus-)Aufgaben tragen zum besseren Verständnis des Stoffes bei“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,0
Institut für Geschichte	2,0
Institut für Klassische Archäologie	1,5
Institut für Kunstgeschichte	1,8
Institut für Musikpädagogik	2,0
Institut für Musikwissenschaft	1,6
Institut für Philosophie	2,0
Institut für Politikwissenschaft	1,8
Institut für Soziologie	2,7
GESAMTFAKULTÄT	2,0

Der aktuelle Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen wurde in der Gesamtfakultät mit einem Mittelwert von 2,1 bedacht. Die einzelnen Werte der Institute sind zwischen 1,4 und 2,7 gestreut.

Frage 2.7) „Der Bezug zur aktuellen Forschung wird deutlich“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,7
Institut für Geschichte	2,0
Institut für Klassische Archäologie	1,5
Institut für Kunstgeschichte	1,9
Institut für Musikpädagogik	2,7
Institut für Musikwissenschaft	1,4
Institut für Philosophie	2,0
Institut für Politikwissenschaft	1,9
Institut für Soziologie	2,3

GESAMTFAKULTÄT	2,1
----------------	-----

Die Aussage, dass die Lehrinhalte durch praktische Beispiele veranschaulicht werden, erhielt für die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 1,7. Dieser ergab sich aus Werten zwischen 1,0 und 2,1.

Frage 2.8) „Die Veranstaltungsinhalte werden durch praktische Beispiele veranschaulicht“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,0
Institut für Geschichte	1,7
Institut für Klassische Archäologie	1,0
Institut für Kunstgeschichte	1,5
Institut für Musikpädagogik	1,5
Institut für Musikwissenschaft	1,5
Institut für Philosophie	2,1
Institut für Politikwissenschaft	1,6
Institut für Soziologie	2,4
GESAMTFAKULTÄT	1,7

Insoweit kann erstens festgehalten werden, dass es den einzelnen Instituten sowie der Fakultät insgesamt im Berichtszeitraum gelungen ist, ein Lehrveranstaltungstableau zu bieten, dessen Zweck von den Studierenden klar verstanden wurde. Erfreulich daran ist, dass alle Disziplinen der Fakultät diesem Ziel auf ihren spezifischen Wegen gleichermaßen gerecht werden.

3.3.2.2 Fragen zum Dozenten/ zur Dozentin

Das Item „Der Dozent/ die Dozentin nimmt sich Zeit auf Fragen einzugehen“ kommt in der Gesamtbewertung für die Fakultät auf einen Mittelwert von 1,3. Die Werte schwanken zwischen 1,0 und 1,4.

Frage 3.1) „Der Dozent/ die Dozentin nimmt sich Zeit auf Fragen einzugehen“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,4
Institut für Geschichte	1,2
Institut für Klassische Archäologie	1,0
Institut für Kunstgeschichte	1,4
Institut für Musikpädagogik	1,4
Institut für Musikwissenschaft	1,0
Institut für Philosophie	1,1
Institut für Politikwissenschaft	1,2
Institut für Soziologie	1,3
GESAMTFAKULTÄT	1,3

Hinsichtlich der Ansprechbarkeit des Dozent/ der Dozentin außerhalb der Veranstaltung bewegen sich die Werte zwischen 1,0 und 1,6. Die Gesamtfakultät kommt auf einen Mittelwert von 1,4.

Frage 3.2) „Der Dozent/ die Dozentin ist auch außerhalb der Veranstaltung ansprechbar“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,4
Institut für Geschichte	1,4
Institut für Klassische Archäologie	1,0
Institut für Kunstgeschichte	1,5
Institut für Musikpädagogik	1,4
Institut für Musikwissenschaft	1,0
Institut für Philosophie	1,5
Institut für Politikwissenschaft	1,3
Institut für Soziologie	1,6
GESAMTFAKULTÄT	1,4

Die Aussage „Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die Veranstaltung abwechslungsreich“ erreicht für die Gesamtfakultät den Mittelwert 2,1. Die Bewertungen der einzelnen Institute streuen zwischen 1,2 und 2,8.

Frage 3.3) „Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die Veranstaltung abwechslungsreich“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,3
Institut für Geschichte	2,2
Institut für Klassische Archäologie	1,3
Institut für Kunstgeschichte	1,9
Institut für Musikpädagogik	2,0
Institut für Musikwissenschaft	1,2
Institut für Philosophie	2,3
Institut für Politikwissenschaft	2,0
Institut für Soziologie	2,8
GESAMTFAKULTÄT	2,1

Bezüglich der Betreuung der Studierenden bei ihren Aufgaben durch den Dozenten/ die Dozentin bewegen sich die Werte zwischen 1,0 und 2,2. Die Gesamtfakultät kommt auf den Mittelwert 1,8.

Frage 3.4) „Der Dozent/ die Dozentin hat die Studierenden bei der Vorbereitung von Referaten bzw. Ausarbeitung von Hausarbeiten betreut“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,2
Institut für Geschichte	1,7
Institut für Klassische Archäologie	1,0
Institut für Kunstgeschichte	1,6
Institut für Musikpädagogik	2,0

Institut für Musikwissenschaft	1,0
Institut für Philosophie	1,7
Institut für Politikwissenschaft	1,8
Institut für Soziologie	2,0
GESAMTFAKULTÄT	1,8

Hinsichtlich konstruktiver Rückmeldung seitens des Dozenten/ der Dozentin auf studentische Leistungen schwanken die Werte zwischen 1,0 und 1,9. Die Gesamtfakultät erreicht den Mittelwert 1,8.

Frage 3.5) „Der Dozent/ die Dozentin gibt konstruktives Feedback auf stud. Leistungen (z.B. Referat)“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,9
Institut für Geschichte	1,8
Institut für Klassische Archäologie	1,0
Institut für Kunstgeschichte	1,7
Institut für Musikpädagogik	1,7
Institut für Musikwissenschaft	1,2
Institut für Philosophie	1,6
Institut für Politikwissenschaft	1,7
Institut für Soziologie	1,8
GESAMTFAKULTÄT	1,8

Die Aussage „Der Dozent/ die Dozentin kann auch schwierige Sachverhalte verständlich darstellen“ erzielt für die gesamte Fakultät eine Bewertung von 1,7. Die Werte der einzelnen Institute schwanken zwischen 1,2 und 2,1.

Frage 3.6) „Der Dozent/ die Dozentin kann auch schwierige Sachverhalte verständlich darstellen“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,1
Institut für Geschichte	1,6
Institut für Klassische Archäologie	1,7
Institut für Kunstgeschichte	1,6
Institut für Musikpädagogik	1,8
Institut für Musikwissenschaft	1,2
Institut für Philosophie	1,5
Institut für Politikwissenschaft	1,6
Institut für Soziologie	1,8
GESAMTFAKULTÄT	1,7

Bezüglich der Aussage, dass der Dozent/ die Dozentin eine anregende, motivierende Atmosphäre schafft, erreicht die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 1,9. Die Schwankungen der einzelnen Institute bewegen sich zwischen 1,2 und 2,5.

Frage 3.7) „Der Dozent/ die Dozentin schafft eine anregende, motivierende Atmosphäre“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,2
Institut für Geschichte	1,8
Institut für Klassische Archäologie	1,3
Institut für Kunstgeschichte	1,8
Institut für Musikpädagogik	1,7
Institut für Musikwissenschaft	1,2
Institut für Philosophie	1,7
Institut für Politikwissenschaft	1,8
Institut für Soziologie	2,5
GESAMTFAKULTÄT	1,9

3.3.2.3. Fragen zum Lernerfolg der Studierenden

Die Aussage „Mein Interesse an den Themen der Veranstaltung war von Anfang an recht hoch“ erhielt für die Fakultät einen Mittelwert von 2,3. Die Werte schwanken zwischen 1,9 und 3,3.

Frage 4.1) „Mein Interesse an den Themen der Veranstaltung war von Anfang an recht hoch“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,7
Institut für Geschichte	2,4
Institut für Klassische Archäologie	3,3
Institut für Kunstgeschichte	1,9
Institut für Musikpädagogik	2,0
Institut für Musikwissenschaft	2,0
Institut für Philosophie	2,4
Institut für Politikwissenschaft	2,1
Institut für Soziologie	3,0
GESAMTFAKULTÄT	2,3

Hinsichtlich der Steigerung des wissenschaftlichen Interesses an dem jeweiligen Themenbereich bewegen sich die Werte zwischen 1,6 und 2,7. Die Fakultät kommt auf den Mittelwert 2,0.

Frage 4.2) „Mein wiss. Interesse für diesen Themenbereich wurde gesteigert“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,3
Institut für Geschichte	2,0
Institut für Klassische Archäologie	1,7
Institut für Kunstgeschichte	1,6
Institut für Musikpädagogik	2,1
Institut für Musikwissenschaft	1,8

Institut für Philosophie	2,0
Institut für Politikwissenschaft	1,9
Institut für Soziologie	2,7
GESAMTFAKULTÄT	2,0

Bezüglich des Verständnisses des Stoffes erzielt die Gesamtfakultät einen Wert von 1,8. Schwankungen ergeben sich zwischen den Werten 1,4 und 2,4.

Frage 4.3) „Ich habe den Stoff verstanden“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,9
Institut für Geschichte	1,6
Institut für Klassische Archäologie	2,0
Institut für Kunstgeschichte	1,4
Institut für Musikpädagogik	1,7
Institut für Musikwissenschaft	2,0
Institut für Philosophie	2,4
Institut für Politikwissenschaft	1,8
Institut für Soziologie	2,2
GESAMTFAKULTÄT	1,8

Der Mittelwert der Gesamtfakultät hinsichtlich der Verwendbarkeit und des Nutzens des Stoffes beläuft sich auf 1,8. Die einzelnen Werte bewegen sich zwischen 1,5 und 2,2.

Frage 4.4) „Verwendbarkeit und Nutzen des Stoffes sind mir klar geworden“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,9
Institut für Geschichte	1,8
Institut für Klassische Archäologie	1,7
Institut für Kunstgeschichte	1,5
Institut für Musikpädagogik	1,6
Institut für Musikwissenschaft	1,8
Institut für Philosophie	2,0
Institut für Politikwissenschaft	1,8
Institut für Soziologie	2,2
GESAMTFAKULTÄT	1,8

Bezüglich der Möglichkeit einer aktiven Teilhabe am Unterricht schwanken die Mittelwerte zwischen 1,2 und 2,0. Die Bewertung der Gesamtfakultät ergibt den Mittelwert 1,5.

Frage 4.5) „Ich hatte die Möglichkeit, mich aktiv in den Unterricht einzubringen“	Mittelwert
--	------------

Institut für Evangelische Theologie	1,7
Institut für Geschichte	1,5
Institut für Klassische Archäologie	1,3
Institut für Kunstgeschichte	1,4
Institut für Musikpädagogik	1,4
Institut für Musikwissenschaft	1,2
Institut für Philosophie	1,4
Institut für Politikwissenschaft	1,5
Institut für Soziologie	2,0
GESAMTFAKULTÄT	1,5

Die Aussage „Mein Referat/ meine Hausarbeit hat mit ein besseres Verständnis für den Stoff ermöglicht“ erreicht in der gesamten Fakultät den Mittelwert 1,7. Die Werte der einzelnen Institute schwanken zwischen 1,3 und 1,8.

Frage 4.6) „Mein Referat/ meine Hausarbeit hat mir ein besseres Verständnis für den Stoff ermöglicht“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,7
Institut für Geschichte	1,6
Institut für Klassische Archäologie	1,7
Institut für Kunstgeschichte	1,3
Institut für Musikpädagogik	1,8
Institut für Musikwissenschaft	1,8
Institut für Philosophie	1,6
Institut für Politikwissenschaft	1,7
Institut für Soziologie	1,8
GESAMTFAKULTÄT	1,7

3.3.2.4 Rahmenbedingungen

Hinsichtlich des Arbeitsaufwandes - gemessen an den Leistungspunkten – beläuft sich der Mittelwert für die Gesamtfakultät auf 2,9. Die Mittelwerte der einzelnen Institute bewegen sich zwischen 2,8 und 3,0, also nahe am Optimum von 3.

Frage 5.2) „Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist, gemessen an den Leistungspunkten... zu hoch – zu niedrig “ (1-2-3-4-5)	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	3,0
Institut für Geschichte	2,9
Institut für Klassische Archäologie	3,0
Institut für Kunstgeschichte	3,0
Institut für Musikpädagogik	2,9
Institut für Musikwissenschaft	3,0
Institut für Philosophie	2,9
Institut für Politikwissenschaft	2,8

Institut für Soziologie	2,8
GESAMTFAKULTÄT	2,9

Die Frage nach der Eignung des Raumes für die Veranstaltung ergab für die Gesamtfakultät den Mittelwert 3,1. Die Werte der einzelnen Institute bewegen sich zwischen 1,7 und 3,3.

Frage 5.3) „Der Raum war für die Veranstaltung gut geeignet“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	3,0
Institut für Geschichte	3,1
Institut für Klassische Archäologie	1,7
Institut für Kunstgeschichte	3,3
Institut für Musikpädagogik	3,0
Institut für Musikwissenschaft	3,0
Institut für Philosophie	3,0
Institut für Politikwissenschaft	3,1
Institut für Soziologie	2,8
GESAMTFAKULTÄT	3,1

Der Mittelwert für die Gesamtfakultät bezüglich der Beurteilung der Teilnehmerzahl durch die Studierenden ergab 3,0. Die Mittelwerte der Institute zeigten Schwankungen zwischen 2,8 und 4,0.

Frage 5.4) „Die Anzahl der Teilnehmer war zu hoch...zu niedrig “ (1-2-3-4-5)	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	3,0
Institut für Geschichte	3,0
Institut für Klassische Archäologie	4,0
Institut für Kunstgeschichte	2,8
Institut für Musikpädagogik	2,9
Institut für Musikwissenschaft	3,0
Institut für Philosophie	3,2
Institut für Politikwissenschaft	3,0
Institut für Soziologie	3,1
GESAMTFAKULTÄT	3,0

Die Rahmenbedingungen werden also als sehr gut und die Arbeitslast als angemessen gesehen.

3.3.2.5 Maxima und Minima

Fragt man nach besten und schlechtesten Mittelwerten, die von Studierenden vergeben wurden, trifft man im SS 2015 an erster Stelle auf das Item „Der Dozent nimmt sich Zeit, auf Fragen einzugehen“ (Mw 1,3). Direkt dahinter steht die Erfahrung der Studierenden, dass der Dozent auch außerhalb der Veranstaltung ansprechbar ist (Mw 1,4). An erster Stelle steht also die studentische Wahrnehmung, dass sich die Lehrenden unserer Fakultät Zeit nehmen, um auf Fragen einzugehen. Damit steht die Fakultät in einem Kernbereich akademischer Lehre laut Studierendenvotum vorzüglich da.

Bei den Minima fällt das Item „Mein Interesse an den Themen der Veranstaltung war von Anfang an sehr hoch“ (Mw 2,3) auf. Dies wirft zunächst die Frage auf, ob die Veranstaltungen nicht teilweise an den Interessen und Bedürfnissen der Studierenden vorbeigehen. Positiv betrachtet kann dieses Item als niedrigster aller Mittelwerte aber auch bedeuten, dass die Veranstaltungen der Fakultät besser sind, als die Studierenden dies zunächst erwarten. Bei den Minima finden sich daneben auch die Items „Der Bezug zur aktuellen Forschung wird deutlich“ und „Der Dozent gestaltet die Sitzung abwechslungsreich (jeweils Mw 2,1), die den insgesamt sehr gut bewerteten Dozenten noch am ehesten Entwicklungspotential bescheinigen.

3.3.2.6 Gesamteindruck

Bei der Frage, ob die Studierenden die Veranstaltung an Kommilitonen weiterempfehlen würden, ergab sich für die Gesamtfakultät der Mittelwert 1,7. Die Mittelwerte der einzelnen Institute weisen einen geringen Unterschied auf. Sie liegen zwischen 1,3 und 2,0.

Frage 6.1) „Würden sie die Veranstaltung Kommilitonen weiterempfehlen?“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,3
Institut für Geschichte	1,6
Institut für Klassische Archäologie	1,3
Institut für Kunstgeschichte	1,5
Institut für Musikpädagogik	1,8
Institut für Musikwissenschaft	1,4
Institut für Philosophie	1,6
Institut für Politikwissenschaft	1,7
Institut für Soziologie	2,0
GESAMTFAKULTÄT	1,7

Hinsichtlich der Zufriedenheit mit der Veranstaltung zeigen sich die Mittelwerte der einzelnen Institute Schwankungen zwischen 1,3 und 2,1. Der Mittelwert der Gesamtfakultät beläuft sich auf 1,7.

Frage 6.4) „Insgesamt war ich mit der Veranstaltung zufrieden“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,7
Institut für Geschichte	1,7
Institut für Klassische Archäologie	1,3
Institut für Kunstgeschichte	1,4
Institut für Musikpädagogik	1,9
Institut für Musikwissenschaft	1,4
Institut für Philosophie	1,6
Institut für Politikwissenschaft	1,7
Institut für Soziologie	2,1
GESAMTFAKULTÄT	1,7

Die Gesamtfakultät erzielt bezüglich der Zufriedenheit mit dem Dozenten einen Mittelwert von 1,5. Die Mittelwerte der einzelnen Fakultäten schwanken zwischen 1,0 und 1,7.

Frage 6.5) „Insgesamt war ich mit dem Dozenten/ der Dozentin zufrieden“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,5
Institut für Geschichte	1,5
Institut für Klassische Archäologie	1,0
Institut für Kunstgeschichte	1,5
Institut für Musikpädagogik	1,7
Institut für Musikwissenschaft	1,0
Institut für Philosophie	1,3
Institut für Politikwissenschaft	1,4
Institut für Soziologie	1,7
GESAMTFAKULTÄT	1,5

4. Fazit

Der Lehrbericht beleuchtet drei Sachverhalte. Die Fakultät für Philosophie, Kunst- Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften erbringt den Nachweis, dass sie den Studiengangskonzeption und Lehrorganisation betreffenden Wandlungsprozess im Kontext der Bologna-Reform angemessen erfasst und umsetzt. Mit Blick auf die Studienangebote der Fakultät im Berichtszeitraum wurde deutlich, dass ihre Institute flächendeckend Bachelor- und Masterstudiengänge eingeführt haben. Simultan erfolgt die studierendengerechte Abwicklung der noch verbliebenen Altstudiengänge. Die Umstellung der Lehramtsstudiengänge auf die Modularisierung ist vollzogen. Die Weiterentwicklung der Studiengänge, d.h. ihrer Ordnungen und Modulbeschreibungen ist im Gange. Sie erfolgt als Ergebnis der Evaluation der BA- und MA- Studiengänge im Rahmen der Systemakkreditierung. In der Fakultät PKGG werden die ersten Änderungen voraussichtlich zum WS 2016/17 in Kraft treten.

Daneben zeigt sich ein Wandlungs- und Wachstumsprozess in der Studierendenpopulation. Die Studierendenzahlen in den Magisterstudiengängen sind nur noch marginal. Die Bachelorstudierenden dominieren, an zweiter Stelle stehen die Lehramtsstudierenden, dann folgen Masterstudierende. Bei insgesamt zunehmenden Kopffzahlen steigen die Fallzahlen der BA-Studiengänge deutlich, während sie beim Lehramt geringfügig sinken. Masterstudierende nehmen an Zahl ebenfalls zu. Erfreulich ist dabei auch der substantielle Anteil ausländischer Studierender, welcher die gute internationale Vernetzung der Fakultät dokumentiert. Über 200 Doktorandinnen und Doktoranden zeugen zudem von umfangreicher wissenschaftlicher Nachwuchspflege.

Schließlich zeigt der Lehrbericht, dass die Qualität der Lehre aus studentischer Sicht hoch ist. Die Studierenden haben dabei sowohl Rahmenbedingungen, Konzeption und die Durchführung der Veranstaltungen als auch die spezifischen Leistungsprofile der Dozentinnen und Dozenten als gut beurteilt, was als Lob verstanden werden sollte. Die Bewertungen fallen dabei je nach Institut unterschiedlich aus und sollten in den Instituten deswegen auch eigens reflektiert werden. Die fakultätsweit bestehende Differenz in der Gesamtzufriedenheit bei Lehrveranstaltungen, hier den Seminaren (1,7) gegenüber den Vorlesungen (2,2) erklärt sich zum großen Teil sicher durch die unterschiedliche Beliebtheit der Gattungen von Lehrveranstaltungen. Zum Vergleich: Die Vorlesungen wurden im SS 2013 mit auch mit 2,2 bewertet, die Seminare (Aufbaumodule) im WS 13/14 mit 1,8, die Seminare (Basismodule) im SS 14 mit 2,0 (der Befragungszyklus ist dreisemestrig).

Auch angesichts guter Gesamtbewertungen gibt es immer Möglichkeiten zur Verbesserung und Weiterentwicklung. Aus Sicht der Studierenden sind hier etwa die Punkte „Wissens- und Kompetenzzuwachs“ sowie das „abwechslungsreiche Gestalten“ der Seminare zu nennen. Auch das Herausstellen der Bezüge der Veranstaltungsinhalte zur aktuellen Forschung ist ein Ansatz zur Reflexion.



Markieren Sie so: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Daten

- 1.1 Studiengang / angestrebter Abschluss? Bachelor of Arts Master of Arts Magister Artium
 Diplom Lehramt Gymnasium Lehramt Realschule
 Sonstiges Lehramt Grund-Hauptschule
- 1.2 Fachsemester: 1 2 3
 4 5 6
 7 8 >8

2. Fragen zum Kurs

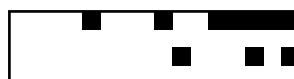
- 2.1 Die Lernziele des Kurses sind bekannt und klar trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.2 Die Lernziele des Kurses spiegeln sich in den Lernzielen des Moduls wider trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.3 Die Veranstaltung ist klar strukturiert trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.4 Die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (z.B. Literatur, Skript, Folien) sind ausreichend und in guter Qualität vorhanden trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.5 Die Veranstaltung hat regelmäßig stattgefunden trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.6 Die angegebenen Lernziele des Kurses wurden erreicht trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.7 Die organisatorischen Rahmenbedingungen (z.B. Raum) waren angemessen trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.8 Der Anspruch und das Tempo der Veranstaltung waren... zu hoch zu niedrig keine Angabe

3. Zufriedenheit mit dem Dozenten / der Dozentin

- 3.1 Ich bin mit der fachlichen Kompetenz des Dozenten/ der Dozentin... voll und ganz zufrieden gar nicht zufrieden keine Angabe
- 3.2 Ich bin mit der didaktischen Kompetenz des Dozenten/ der Dozentin... voll und ganz zufrieden gar nicht zufrieden keine Angabe
- 3.3 Ich bin mit dem Umgang zwischen Dozenten/ Dozentin und Studierenden... voll und ganz zufrieden gar nicht zufrieden keine Angabe
- 3.4 Ich bin mit dem Dozenten/ der Dozentin insgesamt... voll und ganz zufrieden gar nicht zufrieden keine Angabe

4. Zufriedenheit mit dem eigenen Wissens- und Kompetenzzuwachs

- 4.1 Ich habe den Stoff verstanden trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 4.2 Mein Interesse für den Gegenstand der Veranstaltung hat sich gesteigert trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 4.3 Ich bin mit dem Grad meines Wissenszuwachses auf dem Gebiet der Lehrveranstaltung... voll und ganz zufrieden gar nicht zufrieden keine Angabe
- 4.4 Ich bin mit dem Grad meines Kompetenzzuwachses auf dem Gebiet der Lehrveranstaltung... voll und ganz zufrieden gar nicht zufrieden keine Angabe



5. Arbeitsaufwand

- 5.1 Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist...
- zu hoch etwas zu hoch angemessen etwas zu niedrig zu niedrig keine Angabe

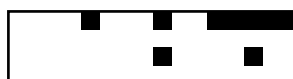
6. Gesamteindruck

- 6.1 Wenn mich Kommilitonen/innen nach der Veranstaltung fragen, antworte ich:

- 6.2 Was gefällt Ihnen an der Veranstaltung besonders gut oder schlecht?
(Nutzen Sie den Platz für weitere Anmerkungen und Anregungen)

- 6.3 Insgesamt bin ich mit der Veranstaltung...
- sehr zufrieden gar nicht zufrieden keine Angabe

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!





Markieren Sie so: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Daten

- 1.1 Studiengang / angestrebter Abschluss?
- | | | |
|--|--|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Master of Arts | <input type="checkbox"/> Magister Artium | <input type="checkbox"/> Diplom |
| <input type="checkbox"/> Lehramt Gymnasium | <input type="checkbox"/> Lehramt Realschule | <input type="checkbox"/> Sonstiges |
| <input type="checkbox"/> Bachelor of Arts/
Bakkalaureus | <input type="checkbox"/> Lehramt Grund-
Hauptschule | |
- 1.2 Fachsemester:
- | | | |
|-----------------------------|------------------------------|----------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 3 |
| <input type="checkbox"/> 4 | <input type="checkbox"/> 5 | <input type="checkbox"/> 6 |
| <input type="checkbox"/> 7 | <input type="checkbox"/> 8 | <input type="checkbox"/> 9 |
| <input type="checkbox"/> 10 | <input type="checkbox"/> >10 | |

2. Fragen zur Veranstaltung

- | | trifft voll zu | trifft teilweise zu | trifft kaum zu | trifft nicht zu | keine Angabe |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 2.1 Die Veranstaltung ist klar strukturiert | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2 Die Lernziele der Veranstaltung sind bekannt und klar | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.3 Der Inhalt dieser Veranstaltung ist auf die Inhalte der anderen Veranstaltungen des Moduls abgestimmt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.4 Die Veranstaltung ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.5 Die Veranstaltungsmaterialien sind hilfreich für das Verständnis der Kursinhalte | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.6 Die (Haus-)Aufgaben tragen zum besseren Verständnis des Stoffes bei | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.7 Der Bezug zur aktuellen Forschung wird deutlich | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.8 Die Veranstaltungsinhalte werden durch praktische Beispiele veranschaulicht | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3. Fragen zum Dozenten: Der Dozent / Die Dozentin...

- | | | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 3.1 ...nimmt sich Zeit, auf Fragen einzugehen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2 ...ist auch außerhalb der Veranstaltung ansprechbar | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3 ...gestaltet die Sitzungen abwechslungsreich | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.4 ...hat die Studierenden bei der Vorbereitung von Referaten bzw. der Ausarbeitung von Hausarbeiten betreut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.5 ...gibt konstruktives Feedback auf stud. Leistungen (z.B. Referat) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.6 ...kann auch schwierige Sachverhalte verständlich darstellen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.7 ...schafft eine anregende, motivierende Atmosphäre | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

4. Fragen zum Lernerfolg und zum Studierenden

	trifft voll zu	trifft teilweise zu	trifft kaum zu	trifft nicht zu	keine Angabe
4.1 Mein Interesse an den Themen der Veranstaltung war von Anfang an sehr hoch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2 Mein wiss. Interesse für den Themenbereich wurde gesteigert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3 Ich habe den Stoff der Veranstaltung verstanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4 Verwendbarkeit und Nutzen des Stoffes sind mir klar geworden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5 Ich hatte die Möglichkeit, mich aktiv in den Unterricht einzubringen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.6 Mein Referat / meine Hausarbeit hat mir ein besseres Verständnis des Stoffes ermöglicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Rahmenbedingungen

5.1 Wie viele LP erhalten Sie für diese Veranstaltung?

 1 4 7 10 >12 2 5 8 11 keine (nicht modularisiert) 3 6 9 12

5.2 Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist, gemessen an den vergebenen Leistungspunkten, ...

etwas zu hoch etwas zu hoch angemessen etwas zu niedrig zu niedrig

5.3 Der Raum war für die Veranstaltung gut geeignet

trifft voll zu

trifft gar nicht zu

5.4 Die Anzahl der Teilnehmer war

viel zu groß

viel zu klein

6. Gesamteindruck

6.1 Würden Sie die Veranstaltung Kommilitonen weiterempfehlen?

ja

nein

keine Angabe

6.2 Wenn mich Kommilitonen/innen nach der Veranstaltung fragen, antworte ich:

6.3 Als Student im Hauptstudium wünsche ich mir für diese Art der Veranstaltung folgendes:

6.4 Insgesamt bin ich mit der Veranstaltung zufrieden

trifft zu

trifft nicht zu

6.5 Insgesamt bin ich mit dem Dozenten / der Dozentin zufrieden

trifft zu

trifft nicht zu

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!